Sportmittelschule landet Volltreffer

Sämtliche 18 Maturi und Maturae sowie alle zehn Lernenden mit EFZ haben in Engelberg ihr Zeugnis erhalten.

Ruedi Wechsler

Mit den Worten «Freud und Leid sind so nahe beisammen» begann Schulleiter Thomi Heiniger die Maturafeier und sagte: «Amélie, es ist so schön, dass du heute bei uns bist.» Vor wenigen Tagen hat die Maturandin durch einen Verkehrsunfall ihre Schwester verloren. Nach einer Schweigeminute ertönte die Melodie «Pirates of the Caribbean». Sie wurde von der Formation Surprise mit Philipp Kälin am Flügel und François Mars am Mischpult vorgetragen. Ein Hühnerhautmoment, der Tränen freisetzte. Nach den Worten «The Show must go on» blickte Heiniger zurück und geizte nicht mit Lob.

Nebst Disziplin, Selbstreflexion, Selbstvertrauen und Grenzen-Verschieben hätten die Absolventinnen und Absolventen auch die sozialen Fähigkeiten während der Schulzeit geschärft. «Ihr habt gelernt, fair zu sein, Regeln einzuhalten, eure Gegner zu respektieren, Siege zu feiern und mit Niederlagen umzugehen», betonte Heiniger. Die sozialen Kompetenzen seien von unschätzbarem Wert für ein harmonisches Miteinander. «Ihr habt nicht nur hart trainiert und Wissen erlangt, sondern auch wichtige Kompetenzen fürs Leben entwickelt, die euch zu aussergewöhnlichen Menschen formen», so Thomi Heiniger. Die schulischen und sportlichen Erfolge seien beeindruckend, aber noch viel beeindruckender sei die Art und Weise, wie sie diese Fähigkeiten ins Leben integrierten. «Nutzt eure Fähigkeiten, um einen positiven Einfluss auf euer Umfeld zu nehmen und unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen», empfahl er abschliessend den Klassen.

Nicht schöngefärbt und ungefiltert

Regierungsrat Christian Schäli zeigte ein Fotoband mit ungefilterten Porträts. Das seien alles Menschen, die sich ungefiltert ablichten liessen. Bilder, die die wahre oder die authentische Schönheit des Menschen erfassen, unverfälscht und jenseits von Retusche und Perfektion. Dies in einer Welt, die oft unrealistisch dargestellt werde und mit Influencern inflationäre Züge annehme. «Ihr habt diesen Schönheitswettbewerb nicht nötig. Ihr müsst nicht blenden, und ihr zeigt euer Können in der Schule oder beim Sport. Das sind die wahren Werte und eure Identität», betonte Schäli. Er ist überzeugt, dass sich alle ein klares, ein wirkliches und ungefiltertes Bild dieser Welt verschaffen. «Zeigt euch, wie ihr seid, und nehmt dieses Bild ungeschminkt und ungefiltert mit auf den Heimweg», ermunterte Christian Schäli die beiden Klassen.

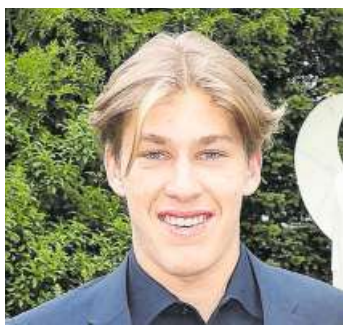
Hierher gekommen für einen Traum

Maturand Matthias Riebli schaute zurück und sagte: «Jetzt kann ich behaupten, dass wir alle reif geworden sind und Verantwortung übernommen haben. Wir kamen aus allen Regionen der Schweiz und haben niemanden gekannt.» Und weiter: «Einige sahen aus wie zwölf und andere wie zwanzig. Einer mit Vollbart machte mächtig Eindruck und ich sagte mir, vor diesem musst du dich wohl in Acht nehmen.» Aber das erwies sich als Vorurteil. Der Klassenbeste Lean Niederberger erinnert sich an den ersten Klassenchat mit dem Profilbild von Schulleiter Thomi Heiniger. Er überreichte ihm dieses Foto, welches heiteres Lachen auslöste. Ein Ehrenplatz des Bildes scheint gesichert.

Lean Niederberger, Note 5,27

1. Rang Der Engelberger begann an der Stiftsschule Engelberg, wechselte dann für die letzten zwei Jahre nach Einsiedeln an die Sportmittelschule Engelberg. Sprachen und Disziplin sind seine Stärken. «Ich bin der erste Skispringer, der hier ausgebildet wurde, und verlasse die Institution mit Stolz. Ich will der weltbeste Skispringer werden.»

Jann Schraner, Note 5,19



2. Rang Naturwissenschaftliche Themen interessieren ihn besonders und er sei willensstark. Slalom und Riesenslalom sind seine bevorzugten Disziplinen. Seine Ziele sind zunächst das Nationale Leistungszentrum und später die Weltspitze. «Meine Vorbilder sind Marco Odermatt und Lucas Braathen», ergänzt der Engelberger.

Valentino Zaetta, Note 5,15

3. Rang Der Eishockeytorwart Valentino Zaetta stammt aus der Juniorenabteilung des EV Zug. Nun freut er sich riesig auf den Wechsel zum HC Ambrì-Piotta. Er will dort die grosse Herausforderung in der nächsten Saison als Goalie annehmen und beim Farmteam der Bellinzona Rockets möglichst bald im Tor viele Torschüsse entschärfen.

Regina Durrer-Knobel: «Die Lösung liegt in der Mitte»

Die Mitte nominierte Regina Durrer-Knobel als Nationalratskandidatin. Sie wäre die erste Nidwaldner Frau im Rat.

Matthias Piazza

Wie erwartet, hatten die zwei Stimmenzähler nichts zu tun. Sämtliche Stimmkarten schnellten in die Höhe, gefolgt von einem lang anhaltenden Applaus. Die 110 anwesenden Mitte-Mitglieder im Ennetbürger Gemeindesaal am Freitagabend waren sich einig: Ihre Regina Durrer-Knobel soll den frei werdenden Nationalratssitz des zurücktretenden SVP-Mannes Peter Keller beerben. «Ich bekam noch nie einen solchen intensiven Applaus», gab sich die frisch Nominierte gerührt.

«Ich finde wichtig, dass die Nidwaldner Mitte wieder in Bern vertreten ist – mit konstruktiven Lösungen statt einem Schwarz-Weiss-Schema. Denn die Welt ist nicht schwarzweiss. Die Lösung liegt in der Mitte. Wir polarisieren nicht. Die Mitte ist keine Linie, sondern eine Fläche. Diese bietet viel Platz für Lösungen», sagte sie zu ihrer Motivation.

Konsens statt wettern und poltern

Und auch Aristoteles hätte die Mitte gewählt, zumindest nach Auslegung von Regina Durrer. «Der Kluge meide den Überfluss und den Mangel und sucht und wählt die Mitte», zitierte sie den griechischen Philosophen. «Das ist unsere Chance», bekräftigte Kantonalpräsident Mario Röthlisberger an diesem Abend mehrmals. «Regina ist die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort, eine,die sich im Parlament einsetzen und durchsetzen kann, offen und gradlinig für ihre Sache einsteht», meinte Mario Röthlisberger über die 51-jährige Ennetmooser Vizegemeindepräsidentin, Landrätin und Vizekantonalpräsidentin.

«Bündeln wir unsere Kräfte für den Einzug in den Nationalrat, um nach acht Jahren wieder im nationalen Parlament vertreten zu sein und dorthin zurückzukehren, wo wir hingehören.» Rentenreform, Klima- und Energiepolitik, Beziehungen zur Europäischen Union, steigende Krankenkassenprämien: «Wir sind die richtige Partei, um diese Probleme anzupacken. Und zwar nicht mit Wettern und Poltern, sondern indem man zusammenarbeitet und einen Konsens sucht, statt andere fertigzumachen. Unsere Partei ist dafür geboren, die Linke und Rechte an die Hand zu nehmen und in der Mitte gute Lösungen zu finden.» Sollte Regina Durrer die Wahl am 22. Oktober schaffen, wäre die Mitte Nidwalden nach 28 Jahren zurück in der grossen Kammer. Von 1979 bis 1995 vertrat Josef Iten Nidwalden im Nationalrat, den er vom 28. November 1988 bis 27. November 1989 präsidierte.

Etwas weniger lang her ist die Mitte-Vertretung im Ständerat mit Paul Niederberger. Mit seinem Rücktritt 2015 verlor die Mitte ihren Sitz im Ständerat, den sie seit der Gründung des Bundesstaates 1848 innehatte. Seither vertritt die FDP mit Hans Wicki Nidwalden im Ständerat, der sich zur Wiederwahl stellt. Diesen Sitz will die Mitte nicht angreifen, wie Mario Röthlisberger versicherte.

Regina Durrer wäre die erste Nidwaldner Nationalrätin, merkte Mario Röthlisberger stolz an. Und mit Mitte-Ständerätin Marianne Slongo (1999–2007) vertrat erstmals eine Frau Nidwalden in Bundesbern.

Noch ist das Rennen offen. Bis am 4. September können Kandidaturen eingereicht werden. Bisher sind keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten für den einzigen Nidwaldner Nationalratssitz bekannt.

Regina Durrer-Knobel mit ihrer Familie (von links): Seraphin, Josefina, ihr Mann Ivan und Jonathan.

Bild: Sarina Fellmann (Ennetbürgen, 23. 6. 2023)

Demnächst

Wandernacht rund um den Sarnersee

Obwalden Am **Samstag/Sonntag, 1./2. Juli** organisiert der Verein Obwaldner Wanderwege eine ideale Wanderung für ÖV-Reisende mit Anschluss an die ersten Morgen-Züge. Eine Wanderung mit wenigen Höhenmetern, dafür in der Länge etwas herausfordernd; einzigartig ist die Spiegelung des Mondes im Sarnersee. Besammlung um 22.15 Uhr in Sachseln, Bahnhof. Über die Durchführung gibt der Wanderleiter am Vortag ab 17 Uhr Auskunft. Verpflegung aus dem Rucksack; Morgenkaffee im Seebistro Camping Giswil. Ausrüstung: Lampe, Leucht-Gamasche/-Veste empfohlen. Anmeldung erforderlich bis am 28. Juni, 18 Uhr an Peter Rohrer, Telefon 079 231 53 66 oder peter.rohrer@ow-wanderwege.ch.

Matinée in der Kapelle «Maria in Linden»

Kehrsiten Die Kulturkommission Stansstad organisiert am **Sonntag, 2. Juli,** um 11.15 Uhr die Matinée in der Kapelle «Maria in Linden» in Kehrsiten. Südamerikanische Tangoklänge mit dem Trio Todo Tango stehen auf dem Programm.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung
Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiaire); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus); Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung); Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media